

# colore

Das Farbmagazin

Nummer 14

## Farbe in der Architektur

Alejandro Aravena, Pritzker-Preisträger 2016

Architektur-Biennale 2016, Venedig

MAKING HEIMAT

Oper, Stettin, Polen

Neubau Einfamilienhaus, Recklinghausen

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Stuttgart

Justizvollzugsanstalt, Gablingen

Mensa und Gymnastikraum, Ludwigsburg

Neubau Einfamilienhaus, Drensteinfurt

Portrait Marcel Breuer

Marcel-Breuer-Villa, Wiesbaden

90 Jahre Bauhaus Dessau



Justizvollzugsanstalt, Gablingen

# Kunst am Bau

Nahe Augsburg ist auf freiem Feld der Neubau einer Justizvollzugsanstalt entstanden, sie ersetzt einen nicht mehr zeitgemäßen Vorgängerkomplex in der Innenstadt. Die 2015 in Betrieb genommene Anlage entspricht nicht nur den aktuellen Sicherheitsstandards, sondern gewährleistet auch eine humanere Unterbringung. Nicht zuletzt aufgrund eines besonderen Farbkonzeptes.



Das äußere Erscheinungsbild ist, auch aus Sicherheitsgründen, weiß und grau.

Die äußere Erscheinung der JVA Gablingen hat die Arge Dömges Architekten AG, Regensburg und Karl + Probst, München zurückhaltend angelegt. Hier dominieren Weiß- und Grautöne, sicherheitsrelevante Wandflächen beließ man in Sichtbeton. Der Anstrich erfolgte ausschließlich mit Brillux Produkten, da diese eine besondere Farbstabilität und Langlebigkeit auszeichnen. Darüber hinaus wurden die Außenwände der Hafthäuser ab deren Obergeschoss mit dem Wärmedämm-Verbundsystem Qju des Münsteraner Herstellers isoliert. Markante Farbakzente setzten die Regensburger Architekten hingegen in den Innenbereichen. Jedes der vier winkelförmigen Hafthäuser erhielt eine Teilfarbe des Regenbogens zugewiesen, die sich in der Kolorierung der Fußböden, der Treppenhäuser, der Gitterwände und selbst der Hafttüren wiederfindet. Diese Farbbereiche finden sich auf den zentralen Erschließungsmagistralen zusammen, über welche die gesamte JVA orga-

nisiert ist. Blickt man deren Raumflucht entlang, fügen sich diese Farbflächen zu einem Regenbogen zusammen.

#### Farbcodes als Wegweiser

Der Vorstand von Dömges Architekten AG, Thomas Eckert, verweist darauf, dass nicht wenige der Insassen des auf 650 Häftlinge ausgelegten Geringsstrafgefängnisses (bis max. fünf Jahre Haft) kaum der deutschen Sprache mächtig oder gar völlige Analphabeten sind. Ihnen wird mit einer auf Farbcodes basierenden Wegeführung die Orientierung ungemein erleichtert. Das im Herbst 2015 in Betrieb genommene Resultat bestätigt seine Aussage: Die Räume sind – auch wenn es sich um ein Gefängnis handelt – überraschend freundlich!

#### Positives Signal am Eingang

Nähert man sich der JVA Gablingen, nimmt man zunächst eine riesige abstrahierte Grafik wahr,

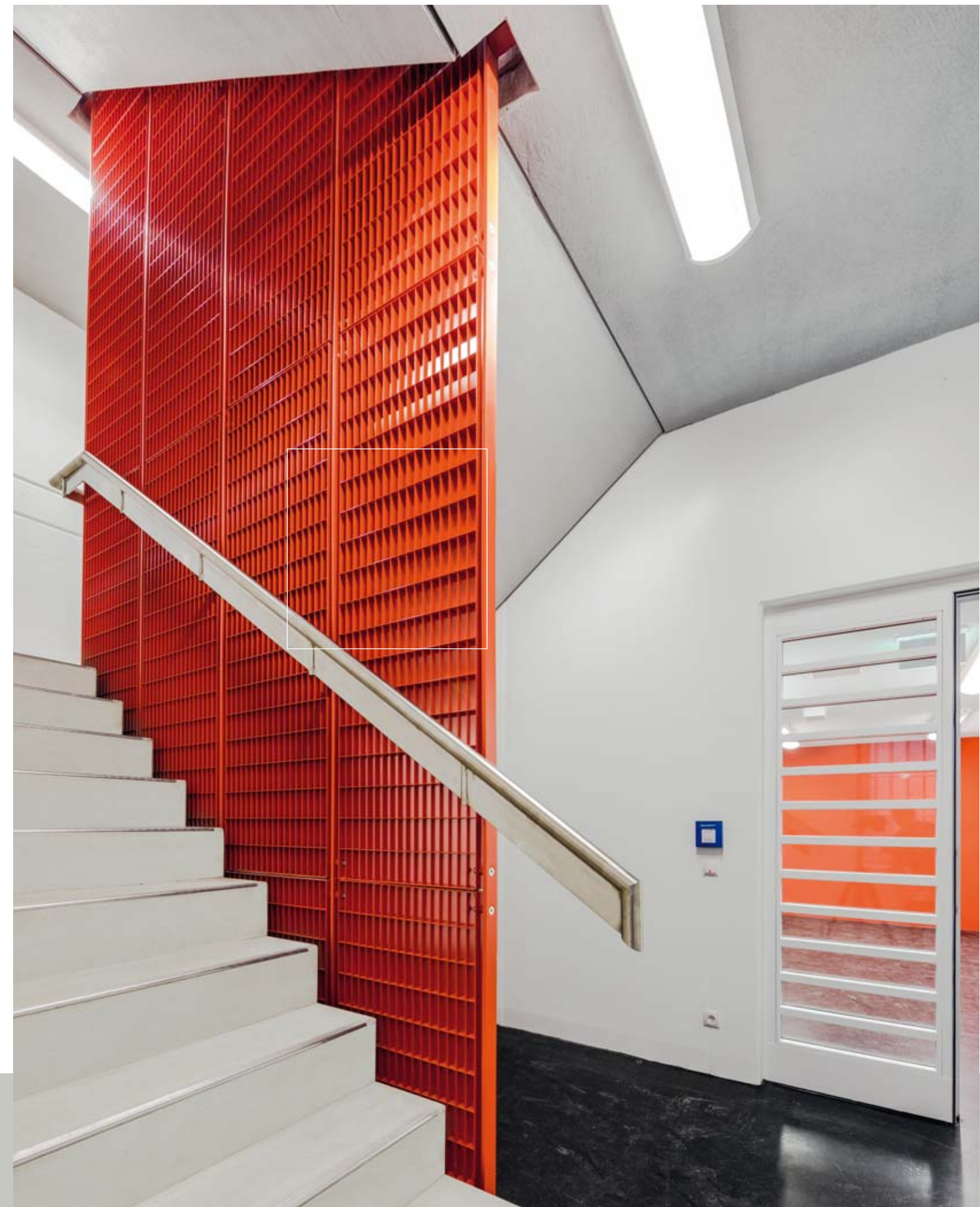
## Orientierung durch Farbe



Thomas Eckert, Dömges Architekten AG

Thomas Eckert über das Besondere bei einer JVA

„Wandflächen bei Justizvollzugsanstalten werden sehr strapaziert und müssen daher äußerst langlebig sein. Denn wenn so ein Gebäude erst einmal in Betrieb ist, kann man aus sicherheitstechnischen Gründen nur schwer ein Gerüst aufbauen. So wurden auch die Wandarbeiten des Künstlers Gerhard Mayer natürlich noch vor Bezug der JVA ausgeführt. Brillux Farben sind aufgrund ihrer Robustheit und ihrer Langlebigkeit für uns bei solchen Projekten die erste Wahl.“



Jedes Hafthaus hat seine eigene Farbigeit.



Die an Gitterharfen, Wänden, Boden und Türen eingesetzten Farben dienen zur Orientierung.



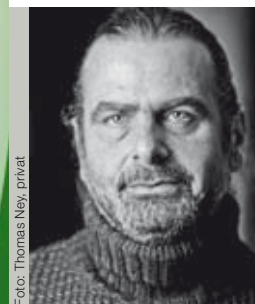
Besucher und Häftlinge können sich im Trennscheibenbesuchsraum „treffen“.

die sich im Format 6 x 37 m über das Pfortengebäude erhebt und entfernt an eine Wolke erinnert. Aufgebracht ist das Kunstwerk des Nürnberger Künstlers Gerhard Mayer auf der Schildwand, also einer Mauer, die verhindern soll, dass Gefangene über das Flachdach des Pfortengebäudes fliehen. Das grafische Kunstwerk, das aus drei leicht zueinander versetzten Farblayern besteht, ist auf beiden Wandseiten spiegelsymmetrisch angebracht. Da die Mauerkrone aus einem halbrunden Betonfertigteile besteht (damit sich Wurfanker dort nicht verhaken), läuft das Bildnis zu beiden Seiten über die Krümmung hinweg bis zum Scheitel hinauf, wo es eine fugenlose Spiegelkante bildet. Für eine künstlerische Gestaltung hatte das für den Bau

verantwortliche staatliche Hochbauamt zusammen mit der bauausführenden Dömges Architekten AG aus Regensburg Wandflächen der JVA ausgewählt und diese in einem offenen Wettbewerb für ein Werk der „Kunst am Bau“ ausgeschrieben. Dabei entschied man sich für Flächen, die sowohl den Insassen und den Besuchern als auch dem Personal zugutekommen.

#### Bildaufbau

Der Künstler reichte beim Wettbewerb zunächst nur ein digital nachbearbeitetes Foto der Schildwand ein, ergänzt um einen 1:1-Detailauszug der geplanten Oberfläche. Nachdem er den Auftrag bekommen hatte, setzte er seinen Entwurf zu-



Thomas Ney, Malerbetrieb Ney

#### Thomas Ney über die Farbechtheit und Stabilität

„Für Brillux sprachen die Produkteigenschaften, insbesondere die Qualität. Das meint zum einen die Oberflächenbeschaffenheit, die war wichtig in Bezug auf die Maskierfolien: Diese mussten auf der Wandfläche haften und auch zerstörungsfrei wieder abgenommen werden können. Dem Künstler Gerhard Mayer war zum anderen die Farbstabilität, insbesondere die Lichtechtheit, enorm wichtig.“

In der Summe haben die Eigenschaften von Evocryl 200 hervorragend gepasst. Bevor wir die eigentlichen Farbtöne aufbrachten, grundierten wir die Betonflächen und strichen die Wandfläche monochrom in Hellblau. Dann kamen die drei „Farbschläge“, die wir mithilfe der Schablonen aufsprühten. Das Besondere bei Evocryl 200 war, dass wir die einzelnen Farbschichten nicht eigens mit Klarlack fixieren mussten. Die Schablonen konnten direkt angebracht werden, hielten auf den Farbschichten und gingen zerstörungsfrei auch wieder ab.“



Sebastian Zapf, Malerwerkstätten Karl Kudlick

#### Sebastian Zapf über die turnusmäßige Belieferung

„Wir haben die kompletten Malerarbeiten im Inneren der JVA Gablingen ausgeführt, ein Anstrich von insgesamt 165.000 m² Decken- und Wandflächen. Die kompletten Innenarbeiten wurden in einem Teil an uns vergeben. Somit haben wir auch alle Metallflächen lackiert. Für Brillux haben wir uns hier vor allem wegen des professionellen Umgangs mit dem Thema Logistik entschieden. Im Schnitt wurden wir turnusmäßig alle 24 Stunden beliefert. Wir haben dort ausschließlich Werkstönungen verarbeitet, weshalb wir unsere Paletten vorbestellen und ein festes Kontingent binnen Stunden anfordern konnten. Das hat alles auch sehr, sehr gut funktioniert!“

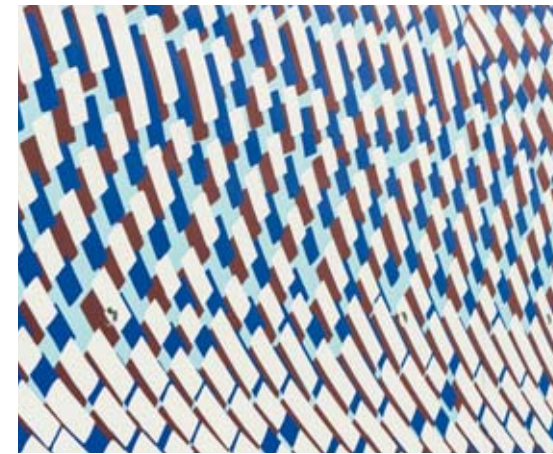


Foto: Sven Rähm, Königsbrunn

Das Bild wurde mit drei leicht zueinander versetzten Farblayern gefertigt.

## Drei Farbschichten

nächst als Tuschezeichnung im Maßstab 1:10 auf einem 0,60 m hohen und 3,70 m langen Papierbogen um. Diese Zeichnung ließ er scannen und duplizierte die Grafik am Rechner dreimal, um diese dann leicht zueinander zu verschieben. Diesen Ebenen wies er jeweils unterschiedliche Farben zu: einmal ein helles Gelb, einmal ein dunkles Rot und schließlich ein dunkles Ultramarinblau. Durch diese Interpolation gewann sein Kunstwerk die markante Räumlichkeit und Tiefe, die beim Betrachter Assoziationen an Wolken oder an Wellen weckt. Von den einzelnen Ebenen ließ er plottergeschnittene Farbmasken für jede der drei Farbschichten erstellen. Für die zwei 222 m<sup>2</sup> großen Schildwand-

flächen waren jeweils etwa 30 dieser Schnittfolien erforderlich, die stumpf, jedoch millimetergenau aneinandergestoßen wurden.

Für die Arbeiten war die Schildwand mit einem Baugerüst regensicher eingehaust und die Betonoberflächen mit einer Brillux Grundierung vorbereitet worden. Sehr zeitaufwendig war das Aufkleben der Folien, das pro Schicht mehrere Tage in Anspruch nahm; der eigentliche Farbauftrag von Brillux Evocryl 200 mittels Sprühpistole dauerte hingegen nur wenige Stunden. Das Ergebnis kann sich im wahrsten Sinne des Wortes „sehen lassen“, und das sicherlich für eine lange Zeit!

Robert Mehl, Aachen



Foto: Simone Michalko

Künstler Gerhard Mayer über die Materialentscheidung

„Die Verwendung von Brillux Farben bei meinem Kunstwerk war vollkommen unabhängig davon, dass auch alle anderen Malerarbeiten damit ausgeführt wurden. Vielmehr habe ich im Vorfeld zusammen mit der Malerfirma Ney viele Farbsorten und Konstellationen getestet. Dabei kamen wir ganz eindeutig zu dem Schluss, dass Brillux Farben für die Anforderungen dieses Ortes, vor allem wegen ihrer Farbbeständigkeit bei Sonne, Wind und Wetter, das beste Material war. Es war eine ganz klare Materialentscheidung!“

Gerhard Mayer, Nürnberg

Je nach Entfernung zum Kunstwerk wird dieses anders wahrgenommen.



Brillux Produkte Evocryl 200, Glemalux ELF 1000, 2K-PUR-Acryl Seidenglanzlack 5741, Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848

## Projektdaten

Objekt Justizvollzugsanstalt, Gablingen  
 Standort 86456 Gablingen  
 Bauherr/Nutzer Freistaat Bayern  
 Architekten/Bauleitung Arge: Dömges Architekten AG, Regensburg, und Karl + Probst, München  
 Tragwerksplanung Seeberger Friedl und Partner, München  
 TGA HLS/GLT: Ottitsch GmbH & Co. KG, München, Elektrotechnik: IB Müller & Bleher, Filderstadt

Verkaufsberater Jürgen Ergler, Brillux Nürnberg  
 Ausführender Malerbetrieb Thomas Ney, Nürnberg, Karl Kudlick Malerwerkstätten, Bayreuth  
 Künstler Gerhard Mayer, Nürnberg  
 Nutzfläche 21.000 m<sup>2</sup>  
 Brutto-Geschossfläche 42.565 m<sup>2</sup>  
 Brutto-Rauminhalt 160.500 m<sup>3</sup>



Foto: Sven Rähm, Königsbrunn

Eine 6 x 37 m hohe Wand auf dem Eingangsbereich.

# eroloco